

Lichtenstein-Callberger Tageblatt

früher Wochen- und Nachrichtenblatt

zugleich

Geschäfts-Anzeiger für Hohndorf, Köditz, Bernsdorf, Kusdorf, St. Igidien, Heinrichsdorf, Marienau und Mülsen.
Amtsblatt für den Stadtrat zu Lichtenstein.

Nr. 135.

Verordnungs-Blatt
Nr. 7.

49. Jahrgang.
Mittwoch, den 14. Juni

Telegraphische Adressen:
Tageblatt. 1899.

Dieses Blatt erscheint täglich (außer Sonn- und Festtagen) abends für den folgenden Tag. Vierteljährlicher Bezugspreis 1 Mark 25 Pfennige. — Einzelne Nummer 10 Pfennige. — Bestellungen nehmen außer der Expedition in Lichtenstein, Markt 179, alle Kaiserl. Postanstalten, Postboten, sowie die Anstalten entgegen. — Inserate werden die viergepalteme Korpusgröße oder deren Raum mit 10 Pfennigen berechnet. — Ausnahme der Inserate täglich bis spätestens vormittag 10 Uhr.

Aus Stadt und Land.

(Mitteilungen von allgemeinem Interesse werden dankbar entgegen genommen und event. honoriert.)

— **Lichte nst ein.** Im Kontur über das Vermögen des Materialwarenhändlers Ernst Rohrig in Mülsen St. Nicolaus soll die Schlussverteilung erfolgen. Dazu sind 258 Mk. 14 Pf. verfügbar. Nach dem auf der Gerichtsschreiberei des Rgl. Amtsgerichts Lichtenstein niedergelassenen Verzeichnisse sind bei der Verteilung 1518 Mk. 49 Pf. nicht bevorrechtigte Forderungen zu berücksichtigen.

— **Mülsen St. Nicolaus, 11. Juni.** Am 5. d. M. feierte hier der Weber Gottlieb Braunner nebst seiner Gattin das Fest der goldenen Hochzeit. Die alten Leute sind nicht immer auf Rosen gewandelt. Der Mann ist seit mehreren Jahren blind, die Frau aber hat durch Fall einen derartigen Schaden gelitten, daß sie am Laufen behindert ist. Um so mehr hat ihnen die Teilnahme ihrer Nachbarn und Bekannten wohlgethan.

— **Gustav-Adolf-Fest.** Am 2. Sonntag nach Trinitatis wurde in Niederlungwitz das diesjährige Jahresfest nebst Hauptversammlung des Schönbürgischen Zweigvereins der Gustav-Adolf-Stiftung unter zahlreicher Beteiligung abgehalten. Ein stattlicher Festzug, gebildet von den Deputierten der Kirchenvorstände aus allen Pfarrien der Glauchauer Eparchie, dem Militär- und Turnverein, den Jungfrauen usw. der Gemeinde, bewegte sich unter Musik vom Bahnhof „Rastanienbaum“ durch die lange mit Weiden festlich geschmückte Dorfstraße nach der alt ehrwürdigen Kirche, die wohl selten so viel Menschen in sich zusammengedrängt gesehen hat. Herr Pastor Laube aus Oberlungwitz hielt die Festpredigt, original und pöndel, wie man es von ihm gewöhnt ist. Er nahm zum Text die Worte Pauli über die Sammlung der Korinthischen Gemeinde für die armen Glaubensgenossen in Jerusalem, 2. Kor. 9, 12—15: „Die Handreichung dieses Steuers erfüllt nicht allein den Mangel der Heiligen, sondern ist auch überschüssig darzu, daß viele Gott danken für diesen unsern treuen Dienst und preisen Gott über eurem unterthänigen Bekenntnis des Evangeliums Christi usw.“ Daraus entnahm er: ein ehrenvolles Zeugnis, welches die heil. Schrift dem Werke der Gustav-Adolf-Stiftung ausstelt, denn dies Werk ist 1. ein unterthäniges Bekenntnis des Evangeliums Christi, 2. erfüllt den Mangel der Heiligen, und 3. wirkt viel Dankagung gegen Gott und Fürbitte untereinander. Die reiche Kollekte von 120 Mk. bewies, wie der Prediger die Herzen und den Geldbeutel gerührt hatte. Die nachfolgende Beisammung im Gathhof „Rastanienbaum“ verlief nicht minder anregend. Zunächst wurden die geschäftlichen Angelegenheiten durch Herrn Superintendent Weidauer erledigt (Verwendung der vorjährigen Einnahme des Zweigvereins in Höhe von 2400 Mk.), dann hielt Herr Pfarrer Summa aus Kuszig einen höchst anregenden und zeitgemäßen Vortrag über die evangelische Bewegung unter der deutschen Bevölkerung in Nord-Böhmen, wo seit Weihnachten vorigen Jahres schon ca. 1200 Uebertreter zur evangelischen Kirche erfolgt sind. Auch in dieser Versammlung wurde noch eine Kollekte von 80 Mk. gesammelt und außerdem eine Gabe von 100 Mk. durch Herrn P. Schmidt aus Ernstthal von einem ungenannten dortigen Gemeindeglied überreicht. Der gesammelte Ertrag des Festes wurde durch Beschluß der Versammlung Herrn Pfarrer Summa zur Einrichtung einer Predigtstation in Oberfeld-Krammen in der Nähe von Kuszig überreicht.

— **Dresden, 12. Juni.** Das Königl. Sächsische Finanzministerium hat an die Sächsische Bank und an die Dresdner Bank in Dresden, an die Allgemeine Deutsche Kreditanstalt und an die Leipziger Bank in Leipzig, sowie an die Firmen S. Reichardt in Berlin und W. A. v. Rothschild u. Söhne in Frankfurt a. M. 80 Millionen Mark Säch.

3proz. Rente von den Jahren 1896 und 1898 fest begeben. Dem Vernehmen nach haben die genannten Häuser im Verein mit den ersten Banken und Bankhäusern ein Konsortium gebildet und geben, den vorerwähnten Betrag Sächsischer Rente noch im Laufe dieses Monats zur öffentlichen Zeichnung aufzugeben. Das Finanzministerium hat den übernehmenden Banken die Zusage erteilt, bis zum 30. Juni 1900 weitere Beträge dreiprozentiger Sächsischer Rente ohne ihre Zustimmung nicht auf den Markt zu bringen.

— **Leipzig.** Soweit bis jetzt festgestellt ist, wird das Rettungshaus für stüllich gefährdete Kinder am „Feldern Bild“, das aus den Erträgen der Frege-Stiftung erbaut worden ist, in den ersten Tagen des Monats Juli eröffnet und seiner Bestimmung übergeben. Das umfangreiche Gebäude, gesund und frei gelegen und von gärtnerischen Anlagen umgeben, ist in allen seinen Teilen in der Hauptsache bereits fertiggestellt; es weist im Innern eine große Anzahl Räume auf, die unter Berücksichtigung der neuesten Erfahrungen auf dem Gebiete des Anstaltswesens hergestell und eingerichtet wurden.

— **Weeran.** 12. Juni. Das Sängerefest des Erzgebirgischen Sängerbundes wurde am Sonnabend und Sonntag in unserer Stadt abgehalten. Bereits am Sonnabend trafen mehrere hundert auswärtige Gäste mit der Bahn hier ein und am Sonntag früh führte ein von Chemnitz abgehender Sonderzug weit über tausend Sänger nach unserer im Festesdum prangenden Stadt. Aus Chemnitz waren 24 Vereine mit über 500 Mitgliefern, im ganzen etwa 70 Vereine mit ungefähr 2000 Sängern erschienen. Am Sonnabend fand im großen Saale von Hertels Hotel eine Delegierten-Sitzung statt, in welcher u. a. mitgeteilt wurde, daß dem früheren Bundesvorsitzenden, Herrn Lindemann-Chemnitz, in Anerkennung seiner Verdienste um den Bund ein Diplom überreicht worden ist, im übrigen verschiedene Angelegenheiten verhandelt wurden, worauf ein solenner Festkommers unter dem Vorsitze des Professors Jüngst-Dresden stattfand, dem die Spitzen unserer Behörden und weitere zahlreiche Ehrengäste beiwohnten. Im Laufe des Abends toasteten Herr Kaufmann Matthes auf Kaiser und Reich, König und Vaterland, Herr Bürgermeister Hertel auf den Erzgebirgischen Sängerbund, Herr Justizrat Priber-Frankenber auf die Stadt Weeran usw. Der Festakt wurde am frühen Morgen durch eine Revue eröffnet. Am Vormittag fand weiterer Empfang der eintreffenden Gäste und ein geistliches, zahlreich besuchtes Concert in der Kirche statt, an dem Fräulein Helene Müller, Opernsängerin aus Koblenz, und Herr Oratorienfänger Müller aus Leipzig mitwirkten. Der Chor umfaßte ca. 400 Sänger, die Zeitung hatte Bundesliedermeister Winkler-Chemnitz. Sämtliche Pöden wurden in musterhafter Weise vorgetragen. Nachmittags um 2 Uhr bewegte sich ein äußerst imposanter Festzug durch die Straßen der Stadt, der viele prächtige Kostüme, sowie Gruppen aus der deutschen Geschichte und der deutschen Dichtung zeigte. Auf dem Schützenplatze erfolgte die Uebergabe der von den Weeraner Vereinen gestifteten Fahnenbänder an die einzelnen Bundesvereine. Nach Beendigung des Festzuges veranstalteten ca. 1200 Sänger ein weltliches Concert in der großen Fahrabhalle „Sogonia“, und am Abend beschloß ein Concert, wiederum in Hertels großem Saale, das Bundesfest, das in allen Teilen äußerst gelungen ist.

— **Berdaun, 12. Juni.** Zum General-Appell der Schützen und Jäger in Berdaun hatten sich über tausend alte Kameraden eingefunden. Am Sonnabend war Eröffnungskommers, bei dem ein Festspiel von Gustav Vorhing in Berdaun zur Aufführung gelangte. Gestern Sonntag war öffentlicher Festgottesdienst am Johannisplatz. Wegen Mittag erlitten Sr. Rgl. Hoheit Prinz Friedrich August, durch dessen Anwesenheit dem Feste erst die rechte Weihe

gegeben wurde. Ihm zu Ehren fand ein Frühstück im Hotel zum Aden statt, worauf der aus den vielen Gästen, sowie der hiesigen Feuerwehre bestehende Festzug vor Sr. Rgl. Hoheit und den verschiedenen Ehrengästen vorbeimarschierte. Hierauf begab sich Sr. Rgl. Hoheit nach dem Schützenhause und reiste abends 8 Uhr 22 Min. wieder nach Dresden zurück. Abends 8 Uhr fand ein weiterer Festkommers im Schützenhause statt. Auch für heute mittag sind außer der Delegierten-Sitzung verschiedene Vergnügungen geplant, um den Aufenthalt in Berdaun auf das angenehmste zu gestalten.

— **Hohenstein-Ernstthal.** In den Mauern hiesiger Stadt beging am Sonntag, den 11. Juni d. J. der Königl. Sächs. Militärvereinsbund-Bezirk Glauchau sein 25jähriges Bezirks-Jubiläum. Vormittag 1/11 Uhr fand im Vogenhause die Bezirksversammlung statt. Der Herr Bezirksvorsitzende, Kamerad Winkler-Glauchau, eröffnete nach Fertigstellung der Präsenzliste unter herzlichster Begrüßung der Erschienenen die Versammlung und brachte ein Hoch auf die hohen Protoktoren Sr. Majestät König Albert und Sr. Königl. Hoheit Prinz Georg aus. Als Gäste waren die Herren Oberstleutnant Rehlitz-Glauchau und Hauptmann Bierling-Dresden anwesend. Man schritt zur Tagesordnung. Nachmittags 1/3 Uhr konzertierte in dem Saal mit Ehrengästen, Kameraden und deren Frauen besetzten Vorplätze des Schützenhauses die Kapelle des R. S. 5. Infanterie-Reg. „Prinz Friedrich August“ Nr. 104 unter Leitung des Musikdirektors Abahr-Chemnitz. Im 1. Teil des Konzertes wurden die anwesenden Ehrengäste und Kameraden durch Signal zum Festakt gerufen. Der Herr Bürgermeister Dr. Volker begrüßte die Anwesenden, dankte für die durch Begehung des Bezirksjubiläums in der Stadt Hohenstein der lichter erwiesene Ehre und brachte namens der Stadt herzlichste Glückwünsche dar. Herr Bezirksvorsitzender Kamerad Winkler dankte im Namen des Bezirks dem Herrn Vorredner und der Stadt und begrüßte die Erschienenen aufs herzlichste. Der Festakt begann hierauf mit Toasten auf Sr. Maj. den König Albert, Sr. Rgl. Hoheit den Prinzen Georg und Abhängen der Sachsenhymne. Hierauf überreichte Kamerad Bierling-Dresden dem Kamerad Kaufmann Ruet Köhler in Hohenstein in Anerkennung seiner 25-jährigen Thätigkeit im Bezirksauschusse namens des Bundes eine Ehrentafel und brachte am Schlusse seiner Ansprache ein Hoch auf den Jubilar aus. Bezirkschriftführer Kamerad Wally-Glauchau berichtete hierauf in ausführlicher Weise über die seit herige Thätigkeit des Militärvereinsbundes, Bezirk Glauchau, und schloß mit dem Wunsch, der Bezirk möge auch fernherin blühen, wachsen und gedeihen. Es wurden ferner vom Königl. Amtshauptmann Herrn Ebmeier-Glauchau mit warmer Rede Glückwünsche dargebracht. Zum Schlusse dankte Herr Kamerad Köhler für die ihm verliehene Ehrentafel und toastete auf das Präsidium des R. S. Militärvereinsbundes. Nach dem Aktus wurde das Konzert mit seinem außerordentlich schönen Programm fortgesetzt. Das Fest, welches mit einem solennen Längchen endete, verlief ungestört und bei großartiger Witterung. Erst in später Stunde trennten sich die Kameraden in fröhlicher Stimmung.

— **Waldenburg, 12. Juni.** In der Bergischen Papierfabrik bei Wollenburg, Herrndorfer Flur, explodirte am Sonnabend in der Wirtshausstunde ein Trodenzylinder, infolgedessen wurden Dach und Fenster des betreffenden Gebäudes zerstört. Ein Glück war es, daß zu dieser Zeit kein Arbeiter in der Nähe war, jedoch Menschenleben nicht zu beklagen sind.

— **Simbach.** Einer hiesigen Firma wurde aus Madrid folgendes Schreiben zugesandt: „Mein Herr! Da ich nicht weiß, ob sie das Gegenwärtige erhalten werden, muß ich mich sehr kurz fassen. Ich habe 20,000 Pfund Sterling in Ecks an dem Ueberbringer zahlbar und in Ihrer Gegend habe ich

schstoffe
t, Zephir,
n, Blaudruck
zu billigsten Preisen
ander,
Mermann Volgt,
Callberg.
völbe
EUZ,
217.
Bergschlößchen,
nstein.
ate Dienstag
Weinschlachten,
Weißfleisch, spä-
ische Würst, wozu
nt erwiadet
S. Rudolph.
Restaurant,
g Schlachtfest,
der Ob.
chlachten
to, Väter Stern.
en Sie nur
Brikets.
GGI
ppenwürze
nd jede schwache
end gut u. kräftig.
mann,
rntergewölbe
Kreuz,
auerstraße 217.
aitrank,
S. inf. St.,
nt
ntergewölbe
Kreuz,
auerstraße.
Bundstrob
ust Köhler
imichsdorf.
mir heute früh
at, welche mit
t, wird erlucht,
ubringen. Vor
S. Kunz.
ed nach
i, nach-
ekannten
hmittags
nen.